

47. Hebräischwoche Jom Kippur – Der grosse Versöhnungstag

24.–29. Januar 2021

כִּי-בַיּוֹם הַזֶּה יִכַּפֵּר עֲלֵיכֶם לְטַהַר אֶתְכֶם.
מִכָּל חַטֹּאתֵיכֶם לִפְנֵי יְהוָה תִּטְהָרוּ.

ZIID
ZÜRCHER INSTITUT
FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

lassalle
haus

Kloster  Kappel



Anmeldung 47. Hebräischwoche, 24.–29. Januar 2021 im Lassalle-Haus

auf www.lassalle-haus.org oder per Post mit diesem Anmeldeformular

Name Vorname

Strasse PLZ / Ort

Telefon E-Mail

- Unterkunft EZ mit Dusche/WC EZ mit Lavabo und Etagedusche
 DZ mit Dusche/WC DZ mit Lavabo und Etagedusche

Besonderheiten betreffend Mahlzeiten (Diät, vegan, etc.)

Hebräischkenntnisse (Bitte unbedingt ankreuzen!):

- Keine
 Grundkenntnisse 1: Lesen, Erkennen und Verstehen einzelner Wörter und Formen
 Grundkenntnisse 2: Überblick über die häufigsten Formen (v. a. Verb und Nomen); Grundkenntnisse zur althebräischen Syntax; Fähigkeit, einfache Texte selbstständig zu analysieren und zu übersetzen
 Fortgeschritten: Lesen und Übersetzen auch rabbinischer und/oder moderner hebräischer poetischer Texte

Datum / Unterschrift

Jom Kippur – Der grosse Versöhnungstag

Der Höhepunkt im Synagogenjahr ist der Jom Kippur. Der Tora-Text dazu steht mit Lev 16 genau in der Mitte der fünf Bücher Mose. In der Liturgie wird an diesem Tag auch das Buch des Propheten Jona gelesen, der nicht nur Ninive zur Umkehr bewegen, sondern auch selbst sein Gottesbild revidieren soll. Diese und weitere Texte werden in der Woche gelesen. Die Versöhnung durch ein Opfer und das Ritual eines Sündenbocks von Jom Kippur hat in der Geschichte kräftig über die jüdische Tradition hinausgewirkt: Bereits das Neue Testament interpretiert den Tod Jesu als Sühnopfer mit den Kategorien des Jom Kippur. Vom Sündenbockmechanismus wird bis heute gesprochen. Die Vorträge werden dieser spannenden Geschichte nachgehen. Auch: Was heisst Versöhnung und Vergebung heute? Im Konzert des Synagogenchors Zürich, das der Hebräischwoche vorausgeht, wird zudem auch das *Kol Nidre* erklingen, der Gesang des Versöhnungstags schlechthin.

Die jährlich durchgeführte Studienwoche dient dem Lernen des Hebräischen – man kann ohne jegliche Vorkenntnisse einsteigen – und der Auseinandersetzung mit einem biblischen Thema. Dabei wird auf die unterschiedlichen Vorkenntnisse der Teilnehmenden Rücksicht genommen. Die Woche richtet sich an alle, die sich für die hebräische Sprache und das Thema interessieren:

- **AnfängerInnen** werden mit den Grundstrukturen der hebräischen Sprache vertraut gemacht (Buchstaben lernen, lesen, erster Grundwortschatz zeitgenössisch und biblisch).
- **AnfängerInnen mit Grundkenntnissen** lernen die Verbformen und die althebräische Syntax.
- **Fortgeschrittene** lesen und übersetzen die Texte auf verschiedenen Sprachniveaus (und historischen Sprachschichten).

Rahmenprogramm

Sonntag, 24. Januar, 16.00

Konzert des Synagogenchors Zürich: Lieder aus der Jom Kippur – Liturgie, Dirigent: Robert Braunschweig «Kollekte» (für Externe, welche nicht an der Hebräischwoche teilnehmen)

Montag, 25. Januar, 20.00

Prof. Christophe Nihan, Lausanne: Levitikus 16: Mit dem Hohepriester im Allerheiligsten

Dienstag, 26. Januar, 15.00

Michel Bollag, Zürich: Umkehr gemäss den rabbinischen Quellen

Dienstag, 26. Januar, 20.00

Prof. Jozef Niewiadomski, Innsbruck: Vergebung, Versöhnung und Sühne durch Opfer

Mittwoch, 27. Januar, 15.00

Judith Wipfler, srf 2 Basel: Entsühnung im Hebräerbrief

Mittwoch, 27. Januar, 20.00

Eva Keller, Uetliburg: Der Klang von Jom Kippur – Musik zum grossen Versöhnungstag

Donnerstag, 28. Januar, 15.00

Dr. Dr. Monika Renz, St. Gallen: Versöhnung und Vergebung als Prozess

Donnerstag, 28. Januar, 20.00

Rafael Pifko, Zürich: Jonah – zweiäugig gelesen, jüdisch und psychologisch

Dozentinnen und Dozenten 2021

Hebräischklassen täglich vormittags und nachmittags:

Michel Bollag, lic. phil., ehem. Rabbinatsmitarbeiter und Fachleiter Judentum am ZIID
Chaja Dürrschnabel, M.A., Hebräischlehrerin und Judaistin
Eva Keller, Dr., Hebräischlehrerin und Theologin
Marianne Levto, Hebräischlehrerin M.A.
Raphael Pifko, MAS, Hebräischlehrer, Psychotherapeut, Autor

Praktische Informationen

Kursort und Anmeldung

Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn
6313 Edlibach
Schweiz
Tel.: +41 41 757 14 14
lassalle-haus.org
info@lassalle-haus.org

Kurszeit

Beginn: Sonntag, 24. Januar 2021, 18.30 Uhr Abendessen
Konzert des Synagogenchors um 16.00 Uhr
Ende: Freitag, 29. Januar 2021, 13.30 Uhr Mittagessen

Anmeldeschluss

3. Januar 2021

Veranstalter

Reformierte Kirche Kanton Zürich, Kurse im Kloster Kappel
ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn

Kursleitung

Michel Bollag, lic. phil., Zürich
Dr. Christian Rutishauser SJ, Zürich

Kursgeld (inkl. Kursunterlagen)

CHF 620 / Studierende: CHF 450

Pensionskosten mit Vollpension inkl. MWST zzgl. Kurtaxe

CHF 750 im Einzelzimmer mit Dusche/WC
CHF 550 im Einzelzimmer mit Lavabo/Etagendusche
CHF 625 pro Person im Doppelzimmer mit Dusche/WC
CHF 525 pro Person im Doppelzimmer mit Lavabo/Etagendusche

Essen und Trinken

Die Mahlzeiten sind vegetarisch. Spezielle Diätwünsche berücksichtigen wir gern. Bitte geben Sie diese bei der Anmeldung an.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre Hebräisch Vorkenntnisse an:

- Keine
- Grundkenntnisse 1
- Grundkenntnisse 2
- Fortgeschritten

Aktuelle Informationen zum Corona-Schutzkonzept finden Sie auf lassalle-haus.org

*Bildlegende: Sigmar Polke, Der Sündenbock, 2009, Grossmünster Zürich
Copyright: © The Estate of Sigmar Polke, Cologne / Grossmünster Zürich
Übersetzung: «Denn an diesem Tag entsühnt man euch, um euch zu reinigen.
Vor dem HERRN werdet ihr von allen euren Sünden wieder rein.» (Lev 16,30)*